Separatabdruck aus der „Österreichischen botanischen Zeitschrift", Jahrg. 1904, Nr. 4 u. 5.

IMPERIAL BUREAU
2 JUL. 1921
OF MYCOLOGY

Dritter Beitrag zur Pilzflora von Tirol.

Von **Fr. Bubák** (Tábor in Böhmen) und **J. E. Kabát** (Turnau in Böhmen).

Diesem Beitrage liegen zwei kleinere Pilzkollektionen zugrunde. Die eine hat einer von uns (Kabát) in Südtirol im Sommer 1901 und 1903 selbst zusammengebracht, die andere wurde von H. E. Černy, Absolventen der pomologischen und önologischen Schule in Melnik (Böhmen), aus Meran eingeschickt. Am meisten wird wohl die Entdeckung von *Colletotrichum Pyri* Noack in Tirol interessieren, denn dieser Pilz war bisher nur aus Brasilien bekannt.

Arcyria punicea Pers. Meran: Schloß Pienzenau auf morschem Holze.

Plasmopara viticola (B. et C.) Berl. et De Toni. Auf kultivierter *Vitis vinifera* bei Meran nicht selten.

Plasm. pygmaea (Ung.) Schröt. Auf Blättern von *Atragene alpina* bei Ober-Eggen im Eggentale (15. VII. 1901) und in Gesellschaft mit *Puccinia atragenicola* (Bubák) Sydow zwischen Alba und Pennia im Fassatale (14. VII. 1903). Auf *Atragene alpina* wurde bisher dieser Pilz nicht gefunden.

Uromyces Polygoni (Pers.) Fuckel. Bei Campitello im Fassatale (Uredo, 24. VII. 1901) auf *Polygonum avicnlare.*

Urom. Trifolii (Hedw.) Lév. Auf *Terifolium repens* II, III bei Campitello im Fassatal und bei Meran.

Urom. striatus Schröt. Wind.-Matrei auf *Medicago lupulina* (Jozek, IX. 1903).

Urom. Aconiti Lycoctoni (DC.) Wint. An Blättern und Blattstielen von *Aconitum Lycoctonum* im Fischeleintale der Sextener Dolomiten (Aecid., 20. VII. 1903).

Urom. Liliacearum Unger. Val Badia: Sompunt (im I. Beitrage als *Urom. Erythronii* [DC.] Pass.); zwischen Vigo und Campitello im Fassatale mehrfach (nur Teleutosporen) auf *Lilium bulbiferum.*

Urom. Cacaliae (DC.) Unger. Karrerwald im oberen Eggentale auf *Adenostyles albifrons.*

Urom. Phyteumatum (DC.) Wint. An Blättern von *Phyteuma nigrum* auf Wiesen beim Bewallerhof im Eggental.

Puccinia Pimpinellae (Str.) Link Auf *Pimpinella magna* zwischen St. Veith und Bad Moos im Sextental (II, III).

Pucc. Chaerophylli Purton. Auf *Cerefolium silvestre* zwischen St. Veith und Bad Moos im Sextentale (II, III).

Pucc. punctata Link. Bei Alba im Fassatal auf *Galium Mollugo* L. (I, 14. VII. 1903).

Pucc. Asparagi DC. Meran: Schloß Pienzenau auf *Asparagus officinalis* (III, 4. XI. 1903).

Pucc. firma Diet. An Blättern von *Bellidiastrum Michelii* am Kreuzbergpaß, Sexten (Aec., 20. VII. 1903).

Pucc. dioicae Magn. An Blättern von *Cirsium heterophyllum* auf Wiesen am Costalungapaß (Aec., 10, VII. 1903).

Pucc. Festucae Plowr. An Blättern von *Lonicera alpigena* am Wege vom Karrersee zur Kölnerhütte; auf *Lonicera Xylosteum* in Wäldern und auf Wiesen vom Karrersee zum Costalungapaß, stellenweise massenhaft.

Pucc. Bistortae (Strauss.) DC. Auf Blättern von *Polygonum Bistorta* zwischen St. Veith und Bad Moos im Sextental (II, III).

Pucc. Trollii Karst. Auf Blättern von *Trollius europaeus* beim Bewallerhofe, Eggental.

Pucc. Atragenes Hausm. Auf *Atragene alpina* zwischen Campitello und Gries im Fassatal.

Pucc. alpinâ Fuckel. Auf *Viola biflora* bei Ober-Eggen.

Pucc. Marthieri Koern. An Blättern und Blattstielen von *Geranium silvaticum* im Val Durane und auf den Bewallerwiesen im Eggental.

Pucc. corvarensis Bubák. Auf Blättern und Blattstielen von *Pimpinella magna* zwischen St. Veith und Bad Moos im Sextental. Zweiter Standort in Tirol. (21. VII. 1903).

Puccinia dolomitica Kabát et Bubák n. sp. *Micropuccinia*. — Sporenlager auf der Blattunterseite zu kleineren oder größeren Gruppen vereinigt, an den Nerven und Blattstielen, besonders der untersten Blätter, schwielenartige Auftreibungen, Biegungen und Krümmungen verursachend, halbkugelig gewölbt, dichtstehend, lange von der Epidermis bedeckt, dieselbe endlich meist der Länge nach aufreißend, zimmtbraun, oft noch vor der Epidermissprengung zu großen, bedeckten Lagern zusammenfließend.

Sporen ellipsoidisch, eiförmig, oder oblong, oft sehr unregelmäßig, 26·4—44 μ lang, 15·4—26·4 (manchmal bis 30 bis 40 μ) breit, an beiden Enden abgerundet oder schwach verjüngt, in der Mitte wenig oder gar nicht eingeschnürt, beide Keimporen mit hyaliner, sehr flacher, 1·5—2 μ hoher Papille versehen; Keimporus der Scheitelzelle scheitelständig oder wenig herabgerückt, jener der unteren Zelle dicht an der Scheidewand, seltener um ein Drittel bis um die Hälfte herabgerückt; Membran

dünn, nur 1—2 μ dick, hell chokoladenbraun, glatt oder undeutlich punktiert; Stiel farblos, zart, hinfällig, bis 40 μ lang.

Dreizellige Sporen öfters in den Lagern entwickelt.

An Blättern von *Cerefolium silvestre*. Besser bei Campitello im Fassatal (25. VII. 1901) und zwischen St. Veith und Bad Moos im Sextental (20. VII. 1903).

Puccinia dolomitica n. sp. ist am nächsten mit *Pucc. corvarensis* verwandt, von derselben aber durch verhältnismäßig längere und breitere, mit dünnerer Membran und sehr flachen Papillen versehene Teleutosporen verschieden. Der Keimporus der Basalzelle steigt manchmal bis zur Mitte der Zelle herab. Ebenfalls von *Pucc. Svendseni* Lindroth weit verschieden.

Pucc. atragenicola (Bubák) Sydow. An Blättern von *Atragene alpina* bei Campitello, Alba und Pennia im Fassatal.

Pucc. Veronicarum DC. Auf *Veronica urticaefolia* Jacq. bei Birchabruck und Wälschnofen im Eggental (16. VII. 1903).

Phragmidium Rubi (Pers.) Wint. var. *microsorum* Sacc. Bei Meran auf Blättern von *Rubus caesius* (25. VIII. 1903). Die Teleutosporen sind 3—5zellig, 35—72 μ lang, 28—35 μ breit; Stiel bis 55 μ lang, unten stark, bis zu 22 μ aufgedunsen.

Gymnosporangium Sabinae (Diks.) Wint. Meran, auf Blättern, und Früchten von *Pirus communis*.

Melampsora Euphorbiae dulcis Otth. Auf *Euphorbia dulcis* auf den Bewallerwiesen im Eggental (II, III, 12. VII. 1903).

Melampsoridium betulinum (Pers.) Kleb. Meran, auf *Betula alba*.

Hyalopsora Polypodii Dryopteridis (Moug. et Nest.) Magn. An Wedeln von *Phegopteris Dryopteris* im Karrerwald, Eggental.

Hyalops. Polypodii (Pers.) Magn. An Blättern von *Cystopteris fragilis* auf alten Mauern bei Campitello, Alba und Pennia im Fassatal.

Uredinopsis filicina (Niessl) Magn. An Blättern von *Phegopteris polypodioides* in Wäldern bei Wälschnofen im Eggental.

Coleosporium Melampyri (Reb.) Kleb. Meran, auf *Melampyrum pratense*.

Cronartium asclepiadeum (Willd.) Fr. Auf *Cynanchum Vincetoxicum* R. Br. bei Birchabruck im Eggental; Schloß Labers bei Meran, auf *Paeonia officinalis*.

Cron. ribicolum Dietr. Schloß Pienzenau bei Meran, auf *Ribes rubrum*.

Aecidium Cacaliae Thüm. (*Aec. Adenostylis* Syd.) Auf *Adenostyles albida* Cass. im Karrerwald, Eggental (12. VII. 1903).

Aecidium Prunellae Wint. Auf *Prunella vulgaris* bei Petratses im Eggental sehr selten.

Zur Ergänzung der Winterschen Diagnose führen wir folgendes an: Aecidien 200—350 μ breit, wenig hervorragend, weiß, fein zerschlitzt und am Rande zurückgebogen; Pseudoperidionzellen in mehr oder weniger vollkommenen Längsreihen,

isodiametrisch oder länglich, eckig oder abgerundet, 22—38 μ lang, 11—24 μ breit; die Innenwand auf 5 μ, die Außenwand auf 3 μ verdickt. Sporen ellipsoidisch, 19·8—22 μ lang, 15·4 bis 17·6 μ breit, orangefarben, mit feinwarziger, stellenweise auf 1 oder 2 μ ungleich verdickter Membran.

Exoascus Alni incanae (Kühn) Sad. In weiblichen Kätzchen von *Alnus incana* zwischen Birchabruck und Eggen im Eggental.

Taphrina aurea (Pers.) Fr. An Blättern von *Populus pyramidalis* unterhalb Birchabruck im Eggental.

Uncinula necator Burr. Meran, auf Blättern kultivierter *Vitis vinifera* (nur Oidium).

Phyllactinia suffulta (Reb.) Sacc. Meran, auf *Corylus Avellana.*

Polystigma ochraceum (Wahl.) Sacc. Auf Blättern von *Prunus Padus* bei Wind.-Matrei (Jozek).

Lasiobotrys Lonicerae Kunze. An Blättern von *Lonicera Xylosteum* in Wäldern bei Birchabruck im Eggental.

Venturia maculaeformis (Desm.) Wint. An Blättern von *Epilobium montanum* im Karrerwald, Eggental (12. VII. 1903).

Leptosphaeria Nitschkei Rehm. An dürren Stengeln von *Adenostyles albida* im Karrerwald. Eggental (15. VII. 1903).

Mamiania Coryli (Batsch) Ces. et Not. In Wäldern bei Birchabruck, Eggental, auf *Corylus Avellana.*

Mazzantia Napelli (Ces.) Sacc. An dürren Stengeln von *Aconitum Napellus* auf Bergwiesen im Val Durone (22. VII. 1901).

Heterosphaeria Patella (Tode) Grév. var. *Lojkae* Rehm. An dürren Stengeln von *Adenostyles albida* im Karrerwald, Eggental (11. VII. 1903).

Phialea cyathoidea (Bull.) Gill. An faulenden Stengeln von *Cirsium eriophorum* und *Aconitum Napellus* auf Bergwiesen im Val Durone (22. VII. 1903).

Dasyscypha leucostoma Rehm. An faulenden Stengeln von *Aconitum Napellus* mit *Phialea cyathoidea* auf Bergwiesen im Val Durone.

Lachnum mollissimum (Lasch) Karst. Daselbst auf *Aconitum Napellus.* Sporen zuletzt zweizellig.

Aleuria aurantia (Müll.) Fuckel. Schloß Labers bei Meran (28. VIII. 1903).

Phyllosticta maculiformis Sacc. An Blättern von *Castanea vesca* in Meran (Kabát et Bubák, Fungi imperf. exs. Nr. 101).

Phyllosticta Arethusae Bubák n. sp. Keine Fleckenbildung; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, große Blattpartien bedeckend und dieselben graubraun verfärbend, massenhaft entwickelt, dichtstehend, von parenchymatischem, fast schwarzem Gewebe, in der Mitte durchbohrt, halbkugelig hervorragend. Sporen klein, länglich, an den Enden abgerundet, 2—3 μ lang, 1—1·5 μ breit, hyalin.

An lebenden und absterbenden Blättern von *Citrus aurantium* in Gesellschaft von *Septoria Arethusae* Penzig in Meran (21. IX. 1903).

Phyll. morifolia Pass. Auf Blättern von *Morus alba* in Meran mit *Phleospora maculans* (Ber.) Allesch.

Phyllosticta tirolensis Bubák n. sp.

Flecken rundlich oder unregelmäßig, weißlich oder grau, scharf von einer dunklen Linie umrandet, oft gefurcht, klein, 1—3 mm breit.

Fruchtgehäuse nicht zahlreich, eingesenkt, kugelig, wenig abgeflacht, von der Epidermis bedeckt, schwarz, 180—260 μ breit, von parenchymatischem, hell kastanienbraunem Gewebe, mit zentraler, 20—30 μ breiter Öffnung.

Sporen eiförmig, ellipsoidisch, meistens aber länglich, 6 bis 11 μ lang, 2·5—5·5 μ breit, hyalin oder schwach rosafarben.

Sporenträger 20—30 μ lang, 2 μ dick, gegen die Spitze verjüngt.

An lebenden und abfallenden Blättern von *Pirus communis* in Meran (25. IX. 1903).

Vermicularia trichella Fries. Auf Blättern von *Hedera helix* in Meran.

Placosphaeria Campanulae (DC.) Bäumler. An Blättern von *Campanula glomerata* bei Sompunt im Gadertal.

Ascochyta tirolensis Bubák n. sp.

Pyknidentragende Flecken auf der Blattoberseite, klein, 1—5 mm breit, rundlich, länglich, weißlich, trocken, von einer scharfen Linie deutlich umgrenzt und von braunem, unregelmäßigem, oft sehr großem Hofe umgeben.

Pykniden beiderseits entwickelt, zerstreut, schwarz, kugelig, abgeflacht, von parenchymatischem, sehr scharf konturiertem, kastanienbraunem Gewebe, mit zentraler, 15—20 μ breiter, dunkel umrandeter Öffnung.

Sporen walzenförmig, gerade oder selten gekrümmt, beidendig halbkugelig abgerundet, lang, einzellig und hyalin, endlich (in reifen Pykniden) 10—15·4 μ lang, 4—5·5 μ breit, in der Mitte mit einer Querwand, bei derselben nur selten und schwach eingeschnürt, hell rauchgrau.

Auf Blättern von *Bryonia dioica* bei Meran (25. VIII. 1903).

Diese neue Art ist von *Ascochyta Bryoniae* Kabát et Bubák[1]) sicher verschieden, besonders durch die verfärbten Sporen.

Ascochyta dolomitica Kabát et Bubák in Österr. bot. Zeitschr. 1904, Nr. 1. — An lebenden Blättern von *Atragene alpina* zwischen Alba und Pennia im Fassatal.

---

[1]) Mykologische Beiträge in d. Sitzungsberichten d. königl. böhm. Ges. d. Wiss. Prag. 1903.

Ascochyta vulgaris Kabát et Bubák l. c.

An lebenden Blättern von *Lonicera Xylosteum* in Wäldern bei Birchabruck im Eggental.

Darluca Filum (Biv.) Cast. Bozen, in Uredohäufchen von *Uromyces caryophyllinus* auf *Tunica Saxifraga* (Sydow, Uredin. exs. Nr. 1452).

Septoria Berberidis Niessl. An Blättern von *Berberis vulgaris* bei Campitello im Fassatal. (Kabát et Bubák, Fungi imperf. exs. Nr. 112.)

Sept. Arethusae Penz. Meran, auf Blättern von *Citrus Aurantium* in Gesellschaft von *Phyllosticta Arethusae* n. sp.

Sept. Clematidis Rob. et Desm. An Blättern von *Clematis Vitalba* im Eggental, bis Birchabruck mehrfach.

Sept. gallica Sacc. et Syd. An Blättern von *Colchicum autumnale* auf den Karrerseewiesen im Eggentale (10. VII. 1903.)

Der vorliegende Pilz (siehe Kabát et Bubák Fung. imperf. exs. Nr. 66) stimmt in den Sporen mehr mit *Sept. gallica* überein, die Fleckenbildung paßt aber wieder auf *Sept. Colchici* Pass. Es ist möglich, daß beide Pilze identisch sind.

Sept. Eupatorii Rob. et Desm. An Blättern von *Eupatorium cannabinum* L. unterhalb Birchabruck im Eggentale. (15. VII. 1903).

Sept. evonymella Pass. Meran, auf abgefallenen Blättern von *Evonymus japonica* (Kabát et Bubák, Fung. imperf. exs. Nr. 63).

Sept. Hepaticae Desm. An Blüten von *Hepatica triloba* im Karrerwalde (12. VII. 1903) und in Wäldern bei Wälschnofen nnd Birchabruck (16. VII. 1903) im Eggentale.

Sept. piricola Desm. An Blättchen von *Pirus communis* forma *spontanea* zwischen Birchabruck und Eggen im Eggentale.

Sept. Polygonorum Desm. Meran, auf Blättern von *Polygonum Persicaria.*

Septoria Senecionis West. An Blättern von *Senecio nemorensis* im Karrerwald im Eggentale (Kabát et Bubák, Fung. imperf. exs. Nr. 25).

Sept. compta Sacc. An Blättern von *Trifolium medium* im Innerfeldtal der Sextener Dolomitalpen.

Phleospora castanicola (Desm.) Sacc. in Myc. ital. Nr. 173. Meran, auf Blättern von *Castanea vesca* mit *Phyllosticta maculiformis.*

Phleosp. maculans (Ber.) Allesch. Meran, auf Blättern von *Morus alba* mit *Phyllosticta morifolia.*

Phlyctaena Magnusiana Allesch. Meran, auf Blättern von *Apium graveolens* in Gärten des Schlosses Pienzenau (8. IX. 1903).

Coniothyrium tirolense Bubák n. sp.

Flecken rundlich, weißlich oder hellockerfarben, scharf umgrenzt, oft gefurcht, 2—5 mm breit. Fruchtgehäuse zerstreut,

schwarz, halb eingesenkt, kugelig, wenig abgeflacht, von kastanienbraunem, parenchymatischem Gewebe, 120—250 μ im Durchmesser, mit 10—20 μ breiter, zentraler Öffnung.

Sporen eiförmig oder ellipsoidisch, 4·5—7 μ lang, 2—4·5 μ breit, massenhaft, olivenbraun.

An lebenden Blättern von *Pirus communis* bei Meran in Gesellschaft von *Phyllosticta tirolensis* n. sp.

Con. fluviatile Kabát et Bubák. Österr. bot. Zeitschr. 1904, Nr. 1. — An abgestorbenen Zweigspitzen von *Myricaria germanica* im Flußgerölle des Avisio bei Campitello im Fassatal.

Hendersonia Rosae Kickx. Meran, auf abgestorbenen Ästchen einer kultiv. *Rosa* (8. XII. 1903).

Kabatia latemarensis Bubák. Österr. bot. Zeitschr. 1904 Nr. 1. — An lebenden Blättern von *Lonicera Xylosteum* auf Wiesen und in Wäldern unter dem Latemargebirge am Costalungapaß (ca. 1680 m).

Gloeosporium Lindemuthianum Sacc. et Magn. Meran, an lebenden Hülsen von *Phaseolus*.

Gl. Ribis (Lib.) Mont. et Desm. Meran, auf Blättern von *Ribes rubrum*.

Colletotrichum Pyri Noack in Bolet. Instit. gronom. do Estado de Sao Paulo, vol IX, Nr. 2, pag. 80 (1898) nach Sacc. Syll. XVI., pag. 1007. Forma ***tirolense*** Bubák. Flecken oberseits rundlich, 3—4 mm breit, grau, gefurcht. Fruchtlager auf der Oberseite, oft in konzentrischen Kreisen, linsenförmig, eingesenkt, 120—200 μ im Durchmesser, braun bis schwarzbraun, von wenigen bis mehreren steifen, geraden oder hin und her gebogenen, olivenbraunen, septierten, 40—55 μ langen, 3—5 μ breiten, vom Rande zur Mitte des Lagers strahlenartig verlaufenden und dicht angepreßten Borsten besetzt. Sporen zylindrisch oder spindelförmig, an beiden Enden abgerundet, gerade oder schwach gebogen, 13—18 μ lang, 3·5—6 μ breit, einzeln hyalin, in Masse schwach rosenrot, mit körnigem Inhalt. Sporenträger so lang oder länger als die Sporen (15—45 μ × 2—4 μ), gerade oder schwach gebogen, allmählich zur Spitze verschmälert. An lebenden Blättern von *Pirus communis* bei Meran (Schloß Pienzenau), am 25. VIII. 1903.

Das Vorkommen dieses Pilzes in Europa ist sehr interessant, denn er war bisher nur aus Brasilien bekannt, wo er auf lebenden Blättern von *Pirus Malus* von Noack gefunden wurde.

Bei der Reife treten die Sporen in kurzem, dickem Säulchen hervor, wodurch die Borsten emporgehoben und gewöhnlich auch abgebrochen werden. Die hervorgedrungene Sporenmasse ist anfangs schwach, später aber intensiver rosenrot.

Durch die Lage der Borsten, die hier als eine Pyknidenwand fungieren, weicht der vorliegende Pilz von der

Gattung *Colletotrichum* weit ab und es wäre wohl angemessener, für denselben eine neue Gattung ***Colletotrichopsis*** aufzustellen. Es müßte denn der brasilianische Pilz *Colletotrichopsis Pyri* (Noack) Bubák, der aus Tirol stammende *C. Pyri* (Noack) Bubák forma *tirolensis* Bubák genannt werden.

Die Gattungsdiagnose ist dann folgende: *Colletotrichopsis* Bubák n. g. Fruchtlager linsenförmig, eingesenkt, von einer Reihe angedrückter, strahlenförmig vom Rande zur Mitte verlaufender Borsten bedeckt. Sporen einzellig, hyalin bis schwach rosenrot auf deutlich entwickelten Trägern stehend.

Marssonia Juglandis (Lib.) Sacc. An Blättern von *Juglans regia* in Meran (Kabát et Bubák, Fung. imperf. exs. Nr. 130).

Marssonia santonensis (Pass.) Bubák n. sp. — *Septoria didyma* Fuckel var. *santonensis* Pass. in litt.; Brunaud in Rev. myc. 1886 p. 142; Sacc. Syll. X. pag. 359; Allescher, Fung. imperf. in Rabh. Kryptfl. VI. pag. 848.

Flecken auf der Blattoberseite, unregelmäßig eckig, klein, 1—3 mm breit, purpurbraun bis schwarzbraun mit scharfem und erhabenem Rande. Fruchtlager unter der Epidermis, sehr klein.

Sporen zylindrisch, wurstförmig gebogen, seltener gerade, beidendig abgerundet oder unten wenig verjüngt, 22—48 μ lang, 4·5—6·5 μ breit, in der Mitte mit einer Querwand, daselbst nicht eingeschnürt, hyalin, körnig, in hell rosenroten Ranken austretend.

An lebenden Blättern von *Salix pentandra* (?) in Meran (9. IX. 1903.)

Ich zweifle nicht im mindesten, daß mein Pilz mit der Passerinischen Varietät identisch ist. Daß *Septoria didyma* Fuckel ebenfalls eine *Marssonia*, und zwar *Marss. Kriegeriana* Bres. sein könnte, darauf hat schon D. Saccardo in Mycotheca italica Nr. 378 aufmerksam gemacht.

Marss. Violae (Pass.) Sacc. Auf *Viola biflora* im Karrerwald im Eggental mehrfach (12. VII. 1903).

Monochactia compta Sacc. var. *ramicola* Berl. et Vogl. Meran, Schloß Pienzenau, auf abgestorbenen Ästchen einer kultiv. *Rosa* (8. XII. 1903).

Monochaetia pachyspora Bubák n. sp.

Flecken auf der Blattoberseite rundlich eckig oder unregelmäßig, hell ledergelb, von einer dünnen, dunkelbraunen Linie scharf umgrenzt.

Sporenlager oberseits, herdenweise, 100—220 μ breit, von rundlichem Umriß, anfangs von der Epidermis bedeckt, später nackt, pechschwarz.

Sporen dick spindelförmig, 20—26 μ lang, 7·9 μ breit, mit vier Querwänden, bei denselben nicht oder selten schwach eingeschnürt; die drei mittleren Zellen olivenbraun, die zwei End-

zellen hyalin; die oberste Zelle in eine ziemlich dicke, hyaline, hakig gekrümmte, 10—15 μ lange Borste verlängert, die unterste Zelle klein, in den hyalinen, 20—40 μ langen, 1·5 μ dicken Stiel übergehend.

Auf lebenden Blättern von *Quercus Ilex* bei Meran (21. IX. 1903).

Durch längere und breitere Sporen von den verwandten *Mon. monochaeta* Desm. var., *glandicola* Trotter und *Mon. Saccardoi* Speg. verschieden.

Ocularia ovata (Fuckel) Sacc.

An Blättern von *Salvia pratensis* bei Vigo im Fassatal.

Ramularia macrospora Fres.

An Blättern von *Campanula glomerata* bei Campitello im Fassatal.

Ram. Tulasnei Sacc. Meran, an Blättern kultivierter *Fragaria.*

Ramularia dolomitica Kabát et Bubák n. sp. Flecken beiderseits von verschieden rundlicher oder unregelmäßiger Gestalt, groß, bis 1 cm lang, 0·5 cm breit, ledergelb oder bräunlich, dunkler umrandet oder auch ohne Umrandung, oft zusammenfließend.

Rasen unterseits aus den Spaltöffnungen hervorbrechend, locker über die Flecken zerstreut.

Conidienträger 30—45 μ lang, 3—4 μ dick, in der oberen Hälfte mit kleinen Zähnchen, dicht bündelförmig, hyalin.

Conidien zylindrisch, an den Enden abgerundet oder schwach verjüngt, gerade oder etwas gebogen, 20—50 μ lang, 2·5 bis 4·5 μ dick, anfangs einzellig, später mit 1—3 Querwänden, hyalin.

An Blättern von *Geranium phaeum* L. auf Bergwiesen bei Alba im Fassatal, selten (14. Juli 1903).

Von allen Geranium-Ramularien durch andere Fleckenbildung und größere Sporen verschieden.

Ram. rubicunda Bres. An Blättern von *Majanthemum bifolium* im Karrerwald im Eggentale.

Ram. Phyteumatis Sacc. et Wint. An Blättern von *Phyteuma nigrum* auf den Bewallerwiesen im Eggentale.

Ram. cylindroides Sacc. An Blättern von *Pulmonaria officinalis* im Karrerwald im Eggentale.

Ram. montana Speg. An Blättern von *Epilobium montanum* auf steinigen Abhängen am Karrersee im Eggentale.

Coniosporium hysterinum Bubák n. sp.

Sporenlager unter der Epidermis entwickelt, ziemlich dichtstehend, herdenweise den Halm auf weite Strecken bedeckend, breit, linienförmig oder länglich, 1—2 mm lang, $^1/_2$—$^3/_4$ mm breit, seltener zusammenfließend, die Epidermis pustelförmig auftreibend, später dieselbe durch einen schmalen, strichförmigen Längsspalt sprengend und endlich die staubförmige, schwarze Sporenmasse entblößend.

Sporen sehr verschieden geformt, mehr oder weniger linsenförmig abgeflacht, im Umrisse rundlich, länglich oder sehr oft polygonal, 7—13 μ lang, 6·5—9 μ breit, 5—7 μ dick, am Rande mit einer helleren Zone, ziemlich dickwandig, olivenbraun, ohne Öltropfen, auf einem weißen oder schwach gelblichen, wabenartigen, dünnwandigen Gewebe liegend.

Tirol: Auf alten *Bambusa*-Halmen im Schloß Pienzenau bei Meran (leg. Em. Černý.)

Die vorliegende neue Art ist am nächsten mit *Coniosporium Arundinis* (Corda) verwandt, von demselben aber durch den äußeren Habitus und durch verhältnismäßig große, dünnwandigere Sporen verschieden. Bei der letztgenannten Art sind die Sporen abgerundet, nicht polygonal, ihre Membran ist stark verdickt.

Hormodendron cladosporioides (Fres.) Sacc. Meran, auf dürren Blattflecken von *Bryonia dioica.*

Polythrincium Trifolii Kunze. Meran, auf Blättern von *Trifolium repens.*

Scolecotrichum Fraxini Pass. An Blättern von *Fraxinus Ornus* unterhalb Birchabruck im Eggentale; auch bei Meran.

Sirodesmium granulosum De Not. An faulendem Holze von *Castanea vesca* in Meran, 2. IX 1903. (Kabát et Bubák, Fung. imperf. exs. Nr. 146.)

Alternaria tenuis Nees. Auf Blättern von *Bryonia dioica* bei Meran.

Epicoccum purpurascens Ehr. Auf Blattflecken an *Bryonia dioica* bei Meran.

Selbstverlag des Verfassers. — Druck von Karl Gerolds Sohn in Wien.